

IMMOBILIENRING IR Blickt auf erfolgreiches Jahr 2012

Das Immobiliennetzwerk Immobilienring IR kann wie schon in den Jahren davor auch für 2012 eine erfreuliche Bilanz ziehen. Das Ergebnis einer notariell beglaubigten, unter den Mitgliedern durchgeführten Befragung zeigt einen Honorarumsatz von 46.654.707 Millionen Euro, das sind um mehr als fünf Millionen Euro mehr als 2010.

Fünf Unternehmen haben ihre Umsatzzahlen nicht gemeldet. „Umsatzzahlen allein sagen aber nur wenig über die Wirtschaftsleistung eines Netzwerks oder Unternehmens aus“, resümiert Immobilienring-IR-Präsident Andreas G. Gressenbauer. „Ein IR-Mitarbeiter erwirtschaftet rund 130.500 Euro, das ist die beste Leistung im Vergleich zu allen anderen Immobiliennetzwerken unseres Mitbewerbs.“

Das Immobiliengeschäft ist bedingt durch neue gesetzliche Vorgaben wie Energieausweis, Elektrogutachten, Erhebungen

und Haftungen insgesamt intensiver und zeitaufwändiger geworden.

KEIN FRANCHISE-SYSTEM

Die Kanzleien des Immobilienrings IR reagieren auf diese Entwicklung mit verstärkter Qualität der Mitarbeiter-Power. „Denn“, so Gressenbauer, „Klienten von Maklerkanzleien erwarten sich zu Recht Immobilienexperten, die Objekte bestens vorbereiten, in allen ju-

Andreas G. Gressenbauer,
Immobilienring-IR-Präsident, freut sich über eine positive Bilanz des Netzwerks.



© Immobilienring IR

ristischen Rahmenbedingungen fit sind und die Dienstleistung wirklich leben.“

Die Immobilienring-IR-Mitgliedsbetriebe sind selbstständige Unternehmen, die sich als Verein konstituiert haben. Sie arbeiten unter einer gemeinsamen Auffassung des Qualitätsanspruchs und Verantwortung gegenüber ihren Klienten und sind kein Franchisesystem. Das österreichische Maklernetzwerk zählt mehr als 60 Kanzleien und über 400 Immobilienexperten auf mehr als 80 Standorten in ganz Österreich zu seinen Mitgliedern und betreibt die Online-Immobilienbörse www.immobilienring.at. ■



Ein IR-Mitarbeiter erwirtschaftet rund 130.500 Euro jährlich.